www.ifpi.at

Dirnberger & Wollinger

ÖSTERREICHISCHER MUSIKMARKT 2015

IFPI Austria – Verband der Österreichischen Musikwirtschaft

INHALT

IFPI Musikmarkt 2015

05 EDITORIAL

06 BIG FIGURES 2015

08 ÖSTERREICHISCHER MUSIKMARKT 2015
- Überblick
- Physischer Musikmarkt
- Downloads und Streaming
- Die beliebtesten Genres
- LSG Lizenzeinnahmen

18 INTERNATIONALER MUSIKMARKT 2015

20 CHARTS & PLATINAUSZEICHNUNGEN 2015
- Top 40 Single Charts, Top 40 Album Charts
- Nr. 1 Singles und Alben
- Airplay Jahrescharts
- Platinauszeichnungen

24 SPEICHERMEDIENVERGÜTUNG

26 IDEEN SIND ETWAS WERT

28 AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2016

30 IFPI-MITGLIEDER

31 IMPRESSUM

Dirnberger & Wollinger

EDITORIAL

Wanda, Bilderbuch, Seiler und Speer, Parov Stelar ...

… und selbstverständlich auch Christina Stürmer, Andreas Gabalier, Julian Le Play, Tagträumer, Conchita, Zoë, Clara Luzia, Hubert von Goisern, Avec, Filous, Norbert Schneider, Skero, Die Seer, Der Nino aus Wien, Ernst Molden, Leyya, Schmieds Puls, Turbobier, Poxrucker Sisters usw. usw. - und das ohne jeden Anspruch auf Vollständigkeit!

War noch vor einigen Jahren von einem mehr oder minder deutlichen Lebenszeichen der heimischen Musikszene die Rede, steht heute fest: Die Szene lebt – vitaler, vielfältiger, kreativer, schriller und selbstbewusster denn je!

Nicht nur hierzulande sind die Konzerte ausverkauft und man wechselt von den angestammten Clubs in die Wiener Stadthalle. Die Verkaufszahlen wachsen und dazu kommen Top-Platzierungen in den Charts.

Deutsche Medien sprechen längst vom österreichischen Pop-Wunder und sparen nicht mit teilweise euphorischen Kritiken. „Dass man nach Falco Österreich als Herkunftsland für Popmusik weitgehend links liegen gelassen hat, erweist sich als schwerer Fehler.“, musste selbst die angesehene ZEIT zugeben. „Unmögliches wird sofort erledigt, Wunder dauern etwas länger!“ ist man versucht, über die Entwicklung der heimischen Pop-Szene zu sagen. Und es scheint tatsächlich, dass sich die Beharrlichkeit, Unbeugsamkeit und vielleicht auch der Mut aus mancher Verzweiflung in den letzten Jahren nun für die Musikszene zu rentieren beginnen. Es hat länger gedauert, aber jetzt ist das Wunder gekommen, um hoffentlich noch lange zu bleiben!

Promotion für österreichische Musik im #1-Popsender des Landes Ö3 geht oft sehr seltsame Wege – zuletzt führte dieser in das österreichische Parlament und - auf Einladung der engagierten Kultursprecherin Elisabeth Hakel - an einen Runden Tisch zum Thema Musikquote. Positiv ist jedenfalls, dass die Präsenz heimischer Popmusik im Programm von Ö3 und der anderen ORF-Radios kontinuierlich ansteigt. Und dass die kleine Delle beim Ö3-Marktanteil im letzten Radiotest ihre Ursache gerade in österreichischer Musik haben soll, wie das von leitender Stelle behauptet wurde, muss man nicht wirklich ernst nehmen.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang der Österreichische Musikfonds, der sein 10 Jahres-Jubiläum feiert. Nicht weniger als 600 Musikproduktionen und 175 Konzerttourneen wurden in diesen 10 Jahren gefördert. Zahlreiche der heute so erfolgreichen österreichischen Künstlerinnen und Künstler waren und sind darunter. Die Ziele des Musikfonds, die Produktionsbudgets aufzubessern und zu einer Professionalisierung und qualitativen Verbesserung der Musikproduktion beizutragen, wurden zweifelsohne erreicht. Dennoch, niemand darf sich zufrieden zurücklehnen - und genug ist nie genug!

FRANZ MEDWENITSCH

THE BIG FIGURE 2015

143,3

MILLIONEN EURO UMSATZ

80,6	Millionen Euro physischer Markt
68,5	Millionen Euro CDs
6,5	Millionen Euro Musik-DVDs
5,2	Millionen Euro Vinyl
31,4	Millionen Euro Digitalmarkt
20,2	Millionen Euro Downloads
11,2	Millionen Euro Streaming
40	Millionen Songs online erhältlich
8	Millionen Euro Synch/Merch
23,3	Millionen Euro LSG

Dirnberger & Wollinger

ÖSTERREICHISCHER MUSIKMARKT 2015

DER MUSIKMARKT 2015 IM ÜBERBLICK

- *143,3 Millionen Euro Umsatz am gesamten Musikmarkt (-1,5%)*
- *26% Umsatzplus bei Streaming-Abos, 30% Plus bei Vinyl-Verkäufen*
- *34 österreichische Alben in den Top 100 der Jahrescharts – mehr als je zuvor*

Die Marktentwicklung im Überblick
Insgesamt wurden 2015 143,3 Millionen Euro am österreichischen Musikmarkt erwirtschaftet. Die Umsätze mit Streaming-Abos legten um 26% auf 11,2 Millionen Euro zu. Die Vinyl-Verkäufe stiegen mit einem Umsatzplus von 30% auf 5,2 Millionen Euro. Die physischen Tonträger blieben mit insgesamt 80,6 Millionen Euro Umsatz weiterhin beliebt bei den heimischen Musikfans. Die Lizenzeinnahmen über die Verwertungsgesellschaft LSG erreichten stabile 23,3 Millionen Euro. Weitere rund acht Millionen Euro steuern die Umsätze mit Merchandising-Produkten sowie die Lizenzierung von Musik für Filme, Werbung etc. (Synchrechte) zum Gesamtumsatz bei.

Österreichische Interpreten stürmen die Album-Charts
2015 war ein sehr erfolgreiches Jahr für österreichische Interpreten. Nicht weniger als 34 Alben platzierten sich unter die Top 100 der offiziellen österreichischen Verkaufshitparade „Austria Top 40“. Damit hat sich der Chartanteil heimischer Albenproduktionen gegenüber 2014 um 40% erhöht. Seit Bestehen der Verkaufscharts 1989 schafften noch nie so viele österreichische Alben den Sprung unter die Top 100. Die österreichische Erfolgsband Wanda erreichte sowohl mit ihrem Debut-Album „Amore“ (Platz 2) als auch mit dem zweiten Album „Bussi“ (Platz 1) Spitzenplätze in den Charts.

Weitere österreichische Nummer-1 Alben gab es von Bilderbuch, Conchita, Dame, Die Seer, Andreas Gabalier, Oliver Haidt, Udo Jürgens, Marc Pircher, Parov Stelar sowie das Neujahrskonzert mit Zubin Mehta und den Wiener Philharmonikern.

Seiler und Speer dominieren mit ihrem Erfolgsalbum „Ham Kummst“ die Charts im 1. Quartal 2016.

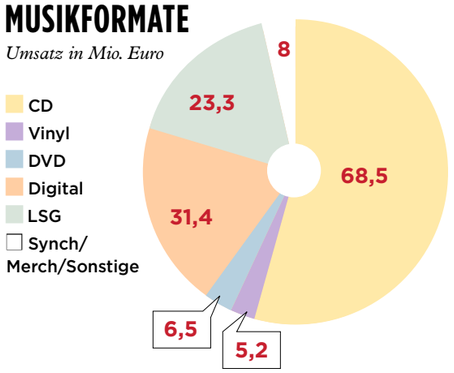
Franz Medwenitsch, Geschäftsführer des Verbands der österreichischen Musikwirtschaft:
„Die Verkaufserfolge österreichischer Künstler, die deutlichen Zuwächse bei Streaming-Abos und ein relativ stabiler physischer Markt sind gute Voraussetzungen für eine positive Marktentwicklung. Der Turnaround am österreichischen Musikmarkt ist nahe!“

„Seit Bestehen der Verkaufscharts 1989 schafften noch nie so viele österreichische Alben den Sprung unter die Top 100 der Jahrescharts.“

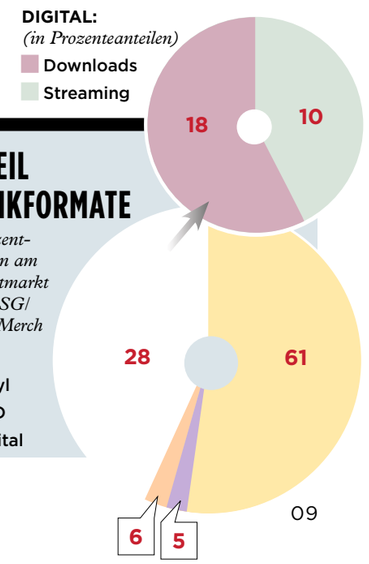
MUSIKMARKT ÖSTERREICH
Umsatz gesamt in Mio. Euro

2013	2014	2015
150	145,5	143,3
-6%	-3%	-1,5%

UMSATZ DER EINZELNEN MUSIKFORMATE
Umsatz in Mio. Euro



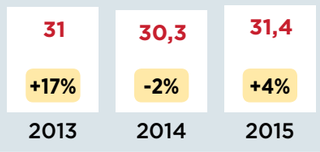
ANTEIL MUSIKFORMATE
in Prozent-Anteilen am Gesamtmarkt ohne LSG/ Synch/Merch



Dirnberger & Wollinger

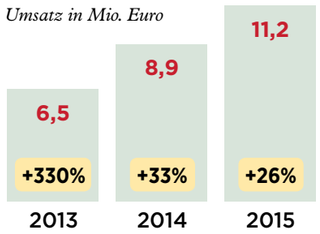
DOWNLOADS UND STREAMING

ONLINE-MUSIKMARKT ÖSTERREICH



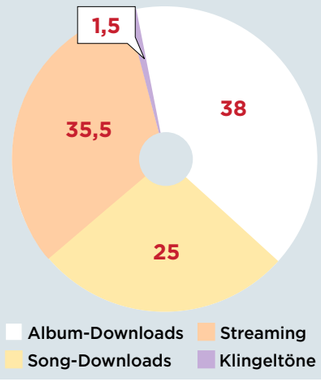
MUSIK-STREAMING

Umsatz in Mio. Euro



ANTEILE ONLINE-MUSIKMARKT

Basis: Umsatz Online-Musikmarkt



- *26% Umsatzplus bei Streaming-Abos*
- *Album-Downloads größtes Teilsegment am Online-Musikmarkt*

Streaming-Abos weiterhin auf dem Vormarsch

Grenzenlos Musik hören, wann und wo man will, wird bei Musikfans immer beliebter. Die Umsätze mit Streaming-Abos kletterten 2015 um 26% auf 11,2 Millionen Euro. Damit sorgen Streaming-Dienste bereits für fast 40% der Umsätze am digitalen Musikmarkt.

Die meisten Angebote von Streaming-Diensten wie Spotify, Deezer, iTunes Music, Google Play Music, Napster oder Juke bieten so genannte Freemium-Modelle an, also bezahlte Abos mit uneingeschränktem Zugang zum nahezu gesamten weltweit verfügbaren Musikrepertoire - nutzbar auf allen möglichen Devices wie Smartphones, Tablets, Laptops oder PCs und werbefinanzierte Gratis-Streams mit limitierten Nutzungsmöglichkeiten. Einige Dienste gehen dazu über, ihren Service zunächst für eine bestimmte Zeit kostenlos anzubieten und anschließend in ein Premium-Abo um rund 10 Euro pro Monat umzuwandeln.

Komplettes Album auch in der Online-Welt gefragt

Trotz des stark wachsenden Streaming-Marktes bleiben die Downloads ganzer Alben mit einem Umsatz von 11,9 Millionen Euro nahezu auf Vorjahres-Niveau. Das künstlerische Gesamtwerk eines Albums ist somit auch in der Online-Welt gefragt. Die Downloads kompletter Alben sind nach wie vor das größte Segment am Online-Musikmarkt.

Online-Musikmarkt insgesamt 4% im Plus

Die Downloads einzelner Songs hingegen verlagern sich weiterhin zu den Streamingdiensten. Dennoch konnte mit Einzeltitel-Downloads ein Umsatz von 7,8 Millionen Euro erzielt werden (2014: 8,6 Mio. Euro). Rund 500.000 Euro steuern Handy-Klingeltöne bei. Die kräftigen Zuwächse bei den Streaming-Abos sorgen auch dafür, dass am gesamten Online-Musikmarkt mit einem Umsatz von 31,4 Millionen Euro insgesamt ein Plus von 4% erwirtschaftet wurde.

Trotz des stark wachsenden Streaming-Marktes bleiben die Downloads ganzer Alben mit einem Umsatz von 11,9 Millionen Euro nahezu auf Vorjahres-Niveau.

Dirnberger & Wollinger

PHYSISCHER TONTRÄGER-MARKT

CDs, MUSIK-DVDs, VINYL NACH WIE VOR BELIEBT

- *30% Umsatzplus bei Vinyl-Schallplatten*
- *CD dominantes Format am Musikmarkt*

Vinyl-Schallplatten setzen ihren Aufwärtstrend unaufhaltsam fort
Mit Vinyl-Schallplatten wurde auch 2015 wieder ein Umsatzplus von 30% auf 5,2 Millionen Euro erzielt. Vinyl entwickelt sich vom Nischenprodukt zu einem langfristig stabilen und weiter wachsenden Marktsegment. Die positive Entwicklung der guten, alten Schallplatte ist bis zu einem gewissen Grad als Gegentrend zum digitalisierten Leben zu verstehen. Denn Musikfans schätzen an Vinyl-Platten genau jene Eigenschaften, die der Download eines Musikfiles nicht bieten kann: ein Produkt zum Anfassen, einen unverwechselbaren Klang, ein großes Format mit aufwendiger Covergestaltung und die insgesamt qualitativ hochwertige Anmutung des Produktes.

Auch das wachsende Angebot ist ein Grund für den Boom. Neben zahlreichen „Re-Issues“ bekannter Bands ist heute ein großer Teil der Neu-Veröffentlichungen auch auf Vinyl erhältlich. Und auch der Handel setzt verstärkt auf Vinyl. Neben den traditionell gut sortierten Vinyl-Fachhändlern setzen auch Elektronik-Großhändler verstärkt auf die Schallplatte und bieten ein umfassendes Vinyl-Sortiment an. Vinyl spricht auch sehr unterschiedliche Musikliebhaber an – von DJs über Sammler und audiophilen Feinspitzen bis zu jüngeren „digital natives“, die Vinyl ganz neu für sich entdecken.

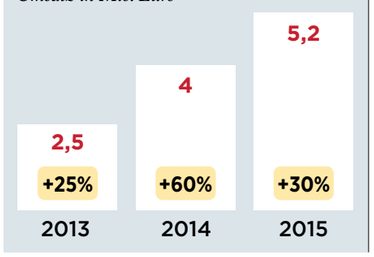
Das Magazin „Play Vinyl“ widmet sich den verschiedensten Aspekten rund um das Thema Schallplatte – Daten, Fakten, Reportagen, Presswerke, Interviews, Plattenläden uvm. (Bestellung über office@ifpi.at).

CDs nach wie vor beliebtestes Musikmedium
Die CD ist mit 68,5 Millionen Euro Umsatz (6,8% weniger als 2014) nach wie vor das beliebteste und meist gekaufte Musikprodukt. In Österreich spielen Klassik, Schlager und Volksmusik im Vergleich zu anderen Ländern eine überproportional große Rolle. Dieses Segment ist gleichsam als Grundstock des Musikmarktes stark physisch orientiert. Denn vor allem Klassik-Liebhaber mit Anspruch auf Klangqualität und treue Schlager- und Volksmusikkäufer sowie auch Fans etablierter Pop-Acts greifen gerne auf physische Produkte zurück. Mit Musik-DVDs konnten im vergangenen Jahr weitere 6,5 Millionen Euro Umsatz erzielt werden.

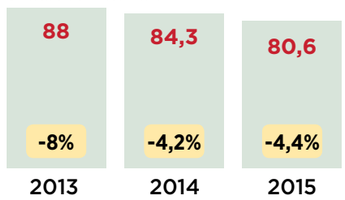
Physischer Markt im internationalen Vergleich stark
Insgesamt wurde mit physischen Tonträgern 2015 ein Umsatz von 80,6 Millionen Euro erzielt. Das bedeutet zwar einen Rückgang von 4,4%, im internationalen Vergleich verfügt Österreich jedoch über einen sehr stabilen Markt. Gemessen am Pro-Kopf Umsatz liegt der heimische Musikmarkt mit physischen Produkten unter den Top 5 weltweit, auch in absoluten Zahlen schafft es Österreich unter die Top 10 Musikmärkte weltweit.

Neben zahlreichen „Re-Issues“ bekannter Bands ist heute ein großer Teil der Neu-Veröffentlichungen auch auf Vinyl erhältlich.

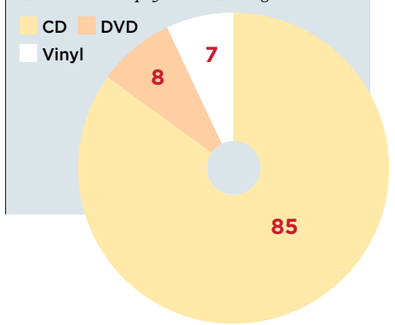
VINYL-SCHALLPLATTEN
Umsatz in Mio. Euro



PHYSISCHE TONTRÄGER (CD, DVD, VINYL)
Umsatz in Mio. Euro



ANTEILE PHYSISCHER TONTRÄGERMARKT
Basis: Umsatz physischer Tonträgermarkt

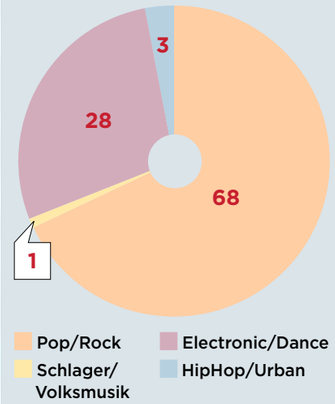


Dirnberger & Wollinger

DIE **BELIEBTESTEN GENRES**

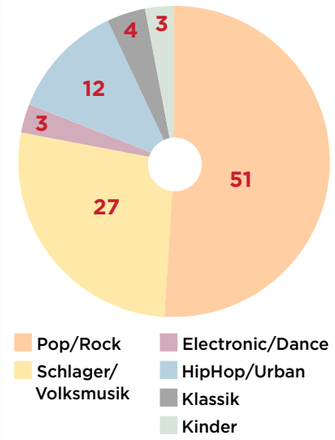
ANTEIL GENRES SINGLES

Platzierungen in Single Top 100 Verkaufscharts 2015



ANTEIL GENRES ALBEN

Platzierungen in Alben Top 100 Verkaufscharts 2015



- *Pop, Schlager und Electronic/Dance sind die beliebtesten Musikstile*
- *Chartsanteil österreichischer Alben um 40% gestiegen*

Die beliebtesten Musikgenres unter Österreichs MusikkäuferInnen sind Pop/Rock, Schlager/Volksmusik und Electronic/Dance. Je nachdem, ob einzelne Songs oder ganze Alben gekauft werden, unterscheidet sich die Musikauswahl recht deutlich. Eine Analyse der Top 100 Verkaufscharts zeigt folgendes Bild: Bei den Single-Charts ist eine starke Dominanz von Pop/Rock mit 68 Platzierungen, gefolgt von Electronic/Dance mit 28 Platzierungen unter den Top 100 verkauften Songs festzustellen. Zwar rangiert auch unter den Album Top 100 Pop/Rock mit 51 Platzierungen an erster Stelle, doch nimmt hier Schlager und Volksmusik einen beträchtlichen Anteil von 27 Platzierungen für sich in Anspruch. An dritter Stelle folgt HipHop/Urban mit beachtlichen 12 Alben, um fünf mehr als 2014.

Je jünger die MusikkäuferInnen sind, desto dominanter sind Pop/Rock und Electronic/Dance bei den fast ausschließlich aus Downloads und Streams gespeisten Single-Charts, während sich bei den Album-Käufen die tendenziell älteren Schlager- und Volksmusikfans deutlich bemerkbar machen.

Besteller Helene Fischer, Seiler und Speer in Album- & Singlecharts top

Helene Fischer ist die Topsellerin des Jahres 2015. Sie belegt mit „Weihnachten“ Platz 1 und mit „Farbenspiel“ Platz 2 der Album-Jahrescharts. Seiler und Speer erreichen mit ihrem Album „Ham Kummst“ Platz 4 und mit der gleichnamigen Single Platz 3 der Jahrescharts. Wanda können ihre beiden Alben „Amore“ und „Bussi“ unter die Top 10 platzieren. Mit Andreas Gabalier´s Album „Mountain Man“ schaffen vier österreichische Alben den Sprung unter die Top 10 der Jahrescharts. Unter den Top 100 der Jahrescharts finden sich 34 österreichische Alben, um 40% mehr als im Jahr davor. Neun davon schafften sogar den Sprung auf Platz 1 (siehe Grafik Nr. 1 Alben aus Österreich). Bei den Single-Charts belegen die internationalen Dance-Pop Hits „Cheerleader“ von Omi und „Are You With Me“ von Lost Frequences die vordersten Plätze. Die Top 40 Alben und Singles des Jahres 2015 finden Sie auf Seite 20.

iStock

NR.1 ALBEN AUS ÖSTERREICH 2015:

TITEL	INTERPRET
Bussi	**Wanda**
Conchita	**Conchita**
Das letzte Konzert – Zürich 2014	**Udo Jürgens**
Fesch	**Die Seer**
Lebendig begraben	**Dame**
Leider zu gefährlich	**Marc Pircher**
Liebe Pur	**Oliver Haidt**
Mitten im Leben	**Udo Jürgens**
Mountain Man	**Andreas Gabalier**
Neujahrskonzert 2015	**Zubin Mehta/Wiener Philharmoniker**
Schick Schock	**Bilderbuch**
The Demon Diaries	**Parov Stelar**

LSG – LIZENZEINNAHMEN FÜR INTERPRETEN UND LABELS

- *23,3 Millionen Euro Lizenzeinnahmen über die Verwertungsgesellschaft LSG*
- *LSG nimmt Rechte von 16.000 Interpreten und 4.000 Labels wahr*

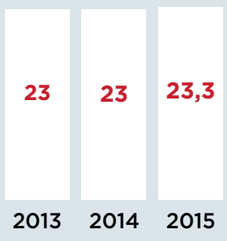
Lizenzierungsstelle für Rechteinhaber und Rechtenutzer
Künstler und Labels haben Anspruch auf Lizenzgebühren, wenn ihre Musik im Radio und im Fernsehen gespielt oder öffentlich aufgeführt wird. In der Praxis ist es aber meist nicht möglich, die Verwertungsrechte individuell wahrzunehmen. Das gilt insbesondere für Massennutzungen wie beispielsweise die Sendung von Musik im Radio. Deshalb schließen Verwertungsgesellschaften als freiwillige Zusammenschlüsse von Künstlern und Rechteinhabern Verträge mit Rechtenutzern ab, sorgen für das Inkasso von Lizenzgebühren und verteilen die Lizenzeinnahmen wieder an die einzelnen Rechteinhaber.

Die LSG ist die gemeinsame Verwertungsgesellschaft der Künstler und Musiklabels und nimmt in Österreich die Rechte von rund 16.000 Interpreten und 4.000 Labels wahr. Für die Verteilung der Lizenzeinnahmen werden rund 20 Millionen Sendeminuten von mehr als 100 heimischen Radio- und TV-Programmen pro Jahr ausgewertet.

LSG-Einnahmen 16% der Gesamteinnahmen am Musikmarkt
Über die LSG wurden im Jahr 2015 Einnahmen von 23,3 Millionen Euro erzielt. Die wichtigsten Einnahmequellen der LSG sind Vergütungsansprüche für die Sendung von Musikaufnahmen in Radio und TV (48%), für die öffentliche Wiedergabe in Discotheken, Restaurants, Gewerbebetrieben etc. (36%), für die private Vervielfältigung (7%), für die Sendung von Musikvideos (3%) sowie für Internetlizenzen und sonstige Einnahmen (6%). Die LSG steuert damit bereits mehr als 16% zu den Gesamteinnahmen der Musikwirtschaft bei.

Obwohl heute mehr kopiert wird denn je, sind die Einnahmen der Rechteinhaber aus der Privatkopievergütung in den letzten zehn Jahren um rund 70% zurück gegangen. In einer am 1. Oktober 2015 in Kraft getretenen Novelle zum Urheberrecht wurde die Speichermedienvergütung auf Festplatten in PCs, Notebooks, Tablets und Smartphones als Ausgleich für die private Nutzung urheberrechtlich geschützter Werke nun endlich gesetzlich geregelt. Weitere Informationen zur Speichermedienvergütung finden Sie auf Seite 24.

LSG-EINNAHMEN
in Mio. Euro



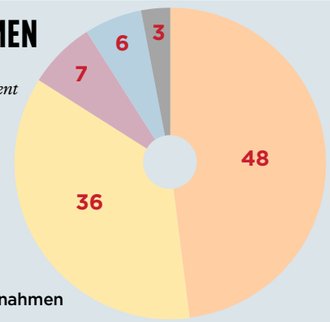
DIE LSG IM ÜBERBLICK

RECHTEWAHRNEHMUNG FÜR 16.000 INTERPRETEN UND 4.000 LABELS

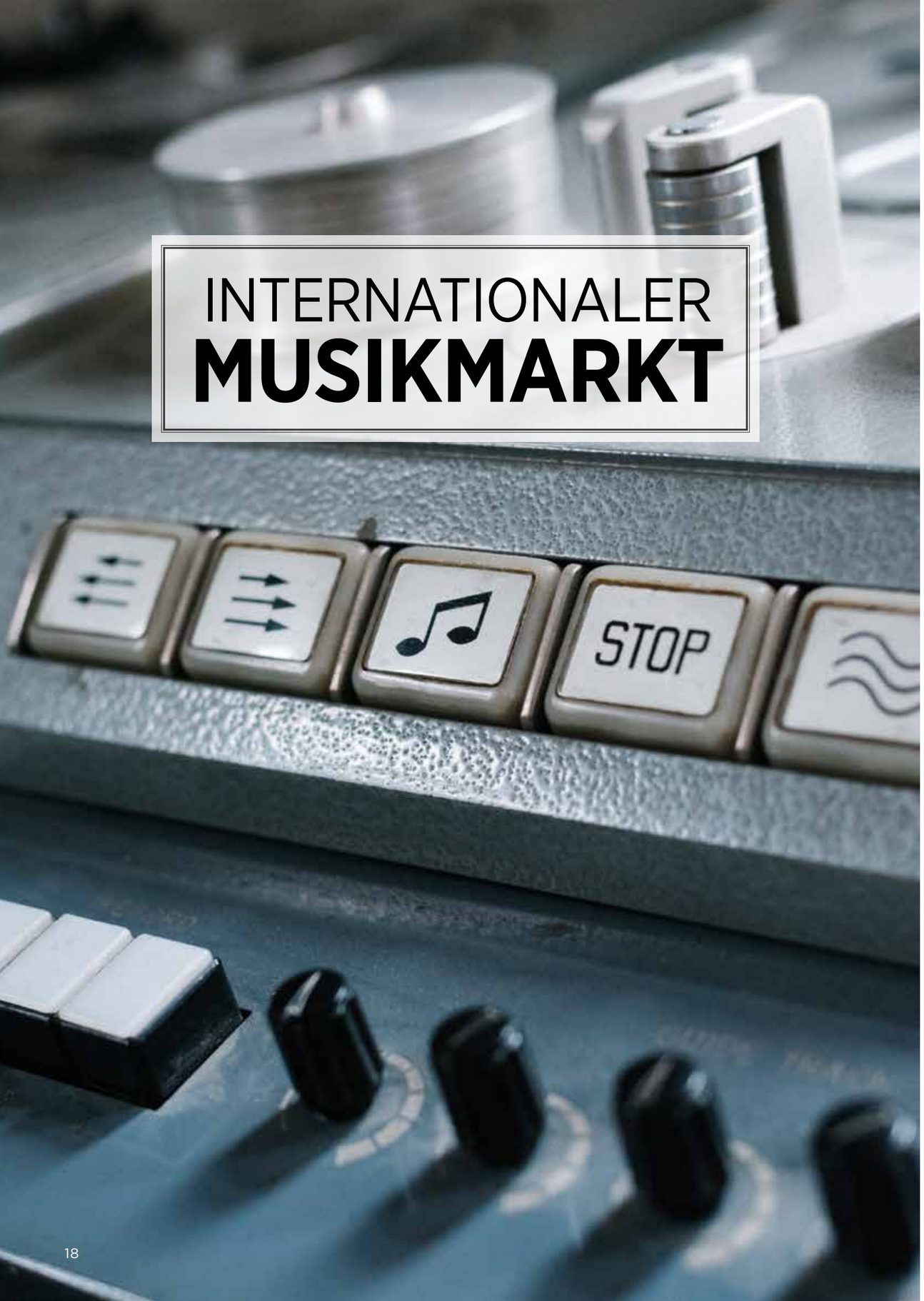
AUSWERTUNG VON 20 MILLIONEN SENDEMINUTEN IN RADIO UND TV

23,3 MILLIONEN EURO LIZENZEINNAHMEN

LSG-EINNAHMEN
Umsatzanteile von Teilsegmenten in Prozent



Dirnberger & Wollinger



INTERNATIONALER **MUSIKMARKT**

AUFWÄRTSTREND AM INTERNATIONALEN MUSIKMARKT

- *15 Milliarden US$ Umsatz am weltweiten Musikmarkt*
- *6,7 Milliarden US$ weltweiter Umsatz am Online-Musikmarkt*
- *Adele, Ed Sheeran und Taylor Swift erfolgreichste KünstlerInnen*

3,2% Umsatzplus am globalen Musikmarkt
Am weltweiten Musikmarkt wurde 2015 ein Umsatzvolumen von rund 15 Milliarden US$ erzielt, das entspricht einem Plus von 3,2% gegenüber 2014. Die Umsätze am Online-Musikmarkt (Downloads und Streaming zusammen gerechnet) sind um 10,2% Prozent auf 6,7 Milliarden US$ gestiegen. Mit physischen Tonträgern wurde ein Umsatz von 5,8 Milliarden US$ erwirtschaftet (ein Minus von 4,5% gegenüber dem Vorjahr). Weitere 2,5 Milliarden US$ entfallen auf Lizenz-Einnahmen aus der Sendung in Radio und TV, der öffentlichen Aufführung sowie aus Synchrechten. Damit wurden mit Downloads und Streams 2015 erstmals höhere Einnahmen erzielt als mit physischen Produkten. Digitale Formate erreichten einen Umsatzanteil von 45%, der physische Musikmarkt kommt auf 39% des gesamten Marktes.

Die insgesamt positive Entwicklung ist in erster Linie auf den stark steigenden Streaming-Markt zurückzuführen. Die Einnahmen aus Musik-Streaming Diensten sind um 45% gestiegen. Vor allem Premium-Abos entwickeln sich rasant. Weltweit nutzen bereits 68 Millionen Musikfans bezahlte Streaming-Abos, 2014 waren es noch 41 Millionen Abonnenten, das bedeutet eine deutliche Steigerung von 65%.

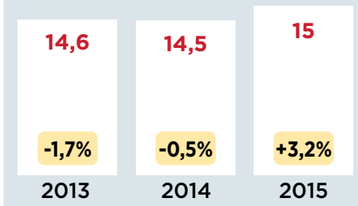
Trends in einzelnen Ländern
Der weltweit größte Musikmarkt – die USA – erreicht mit einem Umsatz von rund fünf Milliarden Dollar ein Plus von 0,8 Prozent, wobei Streaming erstmals zum größten Marktsegment aufstieg. Mit 34,3% Marktanteil liegt Streaming knapp vor den Downloads mit 34% und den physischen Produkten mit einem Anteil von 28,8%. Japan verzeichnet ein Umsatzplus von 5,5%. Im weltweit zweitgrößten Musikmarkt dominieren physische Produkte mit einem Marktanteil von 78%, während Streaming weniger als 6% zu den Gesamteinnahmen beiträgt. Auch der deutsche Musikmarkt erzielte ein Umsatzplus von 4,6%, durch die Verdoppelung der Streaming-Umsätze liegen Downloads und Streaming nun nahezu gleichauf. Dennoch sind physische Produkte für rund zwei Drittel der Gesamteinnahmen verantwortlich.

Adele, Ed Sheeran und Taylor Swift erfolgreichste KünstlerInnen weltweit
Eine Auswertung der Musikverkäufe sämtlicher digitalen und physischen Formate – wie CDs, LPs, Musik-DVDs, Downloads von Alben und Tracks bis hin zu Streams – ergeben folgendes Ranking für 2015:

WELTWEIT ERFOLGREICHSTE KÜNSTLERINNEN & KÜNSTLER 2015

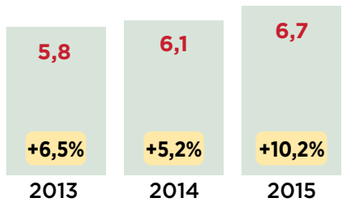
1	Adele
2	Ed Sheeran
3	Taylor Swift
4	Justin Bieber
5	One Direction
6	Coldplay
7	Maroon 5
8	Sam Smith
9	Drake
10	The Weekend

INTERNATIONALER MUSIKMARKT *in Mrd. US$*



*Umsatz adaptiert auf Basis US$ Kurs 2015

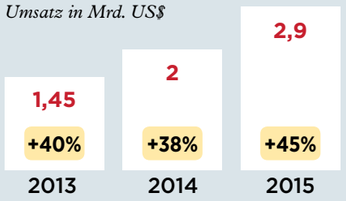
INTERNATIONALER ONLINE-MUSIKMARKT *in Mrd. US$*



*Umsatz adaptiert auf Basis US$ Kurs 2015

MUSIKSTREAMING INTERNATIONAL

Umsatz in Mrd. US$



*Umsatz adaptiert auf Basis US$ Kurs 2015

Dirnberger & Wollinger

VERKAUFSCHARTS 2015

Helene Fischer ist die Topsellerin des Jahres 2015. Sie belegt mit „Weihnachten“ Platz 1 und mit „Farbenspiel“ Platz 2 der Album-Jahrescharts.
2015 war ein sehr erfolgreiches Jahr für österreichische Interpreten. Nicht weniger als 34 Alben platzierten sich unter die Top 100 der **offiziellen österreichischen Verkaufshitparade „Austria Top 40“.** Seit Bestehen der Verkaufscharts 1989 schafften noch nie so viele österreichische Alben den Sprung unter die Top 100. Seiler und Speer erreichen mit ihrem Album „Ham Kummst“ Platz 4 und mit der gleichnamigen Single Platz 3 der Jahrescharts. Wanda können ihre beiden Alben „Amore“ und „Bussi“ unter die Top 10 platzieren. Mit Andreas Gabalier´s Album „Mountain Man“ schaffen vier österreichische Alben den Sprung unter die Top 10 der Jahrescharts.

SINGLE-CHARTS

1.	Cheerleader	**Omi**
2.	Are You With Me	**Lost Frequences**
3.	Ham Kummst	**Seiler und Speer**
4.	Lean On	**Major Lazer ft. DJ Snake**
5.	Hello	**Adele**
6.	See You Again	**Wiz Khalifa ft. Charlie Puth**
7.	Love Me Like You Do	**Ellie Goulding**
8.	Astronaut	**Sido ft. Andreas Bourani**
9.	Ain´t Nobody (Loves Me Better)	**Felix Jaehn ft. Jasmine Thompson**
10.	Sugar	**Robin Schulz ft. Francesco Yates**
11.	Reality	**Lost Frequences ft. Janieck Devy**
12.	FourFiveSeconds	**Rihanna, Kanye West, Paul McCartney**
13.	Want To Want Me	**Jason Derulo**
14.	Supergirl	**Anna Naklab ft. Alle Farben**
15.	Take Me To Church	**Hozier**
16.	Uptown Funk	**Mark Ronson ft. Bruno Mars**
17.	Headlights	**Robin Schulz ft. Ilsey**
18.	Photograph	**Ed Sheeran**
19.	Wolke 4	**Philipp Dittberner & Marv**
20.	Waiting For Love	**Avicii**
21.	Don´t Worry	**Madcon ft. Ray Dalton**
22.	The Hanging Tree	**James Newton Howard**
23.	Lieblingsmensch	**Namika**
24.	Bye Bye	**Cro**
25.	Shut Up and Dance	**Walk the Moon**
26.	Stole The Show	**Kygo ft. Parson James**
27.	Hey Mama	**David Guetta ft. Nicki Minaj**
28.	Firestone	**Kygo ft. Conrad**
29.	Samsara	**Tungevaag & Rabaan ft. Emila**
30.	Wie schön du bist	**Sarah Connor**
31.	Goodbye	**Feder ft. Lyse**
32.	Marvin Gaye	**Charlie Puth ft. Meghan Trainor**
33.	Geiles Leben	**Glasperlenspiel**
34.	Auf anderen Wegen	**Andreas Bourani**
35.	Hold Back the River	**James Bay**
36.	El Perdon	**Nicky Jam & Enrique Iglesias**
37.	Thinking Out Loud	**Ed Sheeran**
38.	I'm an Albatraoz	**AronChupa**
39.	Herz über Kopf	**Joris**
40.	Flash mich	**Mark Forster**

ALBUM-CHARTS

1.	Weihnachten	**Helene Fischer**
2.	Farbenspiel	**Helene Fischer**
3.	25	**Adele**
4.	Ham Kummst	**Seiler und Speer**
5.	Amore	**Wanda**
6.	Mountain Man	**Andreas Gabalier**
7.	Muttersprache	**Sarah Connor**
8.	Sing meinen Song - Tauschkonzert 2	**Various Artists**
9.	Bussi	**Wanda**
10.	Hey	**Andreas Bourani**
11.	Werwolf-Attacke!	**EAV**
12.	Best Of Udo Jürgens	**Udo Jürgens**
13.	Frozen (Eiskönigin)	**Soundtrack**
14.	Best Of Helene Fischer	**Helene Fischer**
15.	Fesch	**Seer**
16.	Weihnacht	**Seer**
17.	Fifty Shades Of Grey	**Soundtrack**
18.	Schick Schock	**Bilderbuch**
19.	Neujahrskonzert 2015	**Zubin Mehta/WPH**
20.	Das letzte Konzert - Zürich 2014	**Udo Jürgens**
21.	Kiddy Contest Vol 21	**Kiddy Contest Kids**
22.	Santiago Blue	**Amigos**
23.	Conchita	**Conchita**
24.	Rock Or Bust	**AC/DC**
25.	Mitten im Leben - Tribute Album	**Udo Jürgens & seine Gäste**
26.	X	**Ed Sheeran**
27.	Home Sweet Home	**Andreas Gabalier**
28.	Made in the A.M.	**One Direction**
29.	MTV Unplugged	**Cro**
30.	Gipfelstürmer	**Unheilig**
31.	Gestern. Heute - Best Of	**Christina Stürmer**
32.	Federn	**Hurbert von Goisern**
33.	VI	**Sido**
34.	Zuhältertape Vol.4	**Kollegah**
35.	Cla$$ic	**Bushido & Shindy**
36.	Violetta: Hoy Somos Mas	**Soundtrack**
37.	Oppostion	**Frei.Wild**
38.	Purpose	**Justin Bieber**
39.	Gold	**Abba**
40.	Carlo Cokxxx Nutten 3	**Bushido**

NUMMER 1-SINGLES 2015

7 WOCHEN

Take Me To Church	**Hozier**

6 WOCHEN

Astronaut	**Sido ft. Andreas Bourani**
See You Again	**Wiz Khalifa ft. Charlie Puth**

5 WOCHEN

Ham Kummst	**Seiler und Speer**
Hello	**Adele**

4 WOCHEN

Love Me Like You Do	**Ellie Goulding**

3 WOCHEN

Are You With Me	**Lost Frequencies**

2 WOCHEN

Heroes	**Mans Zelmerlöw**
Sugar	**Robin Schulz ft. F. Yates**
Supergirl	**Anna Naklab ft. Alle Farben**
Waiting For Love	**Avicii**

1 WOCHE

Ain´t Nobody (Loves Me Better)	**Felix Jaehn ft. Jasmine Thompson**
Cheerleader	**Omi**
Drag Me Down	**One Direction**
Schrei nach Liebe	**Die Ärzte**
Schweigeminute (Traiskirchen)	**Raoul Haspel**
The Hanging Tree	**James Newton Howard**
Want To Want Me	**Jason Derulo**
What Do You Mean?	**Justin Bieber**

NUMMER 1-ALBEN 2015

5 WOCHEN

Weihnachten	**Helene Fischer**

4 WOCHEN

Bussi	**Wanda**
Sing meinen Song - Tauschkonzert 2	**Various Artists**

2 WOCHEN

Conchita	**Conchita Wurst**
Farbenspiel	**Helene Fischer**
Fifty Shades of Grey	**Soundtrack**
MTV Unplugged	**Cro**
Mitten im Leben - Tribute Album	**Udo Jürgens & seine Gäste**

1 WOCHE

7	**Fritz Kalkbrenner**
25	**Adele**
Achter Tag	**Genetikk**
Bad Magic	**Motörhead**
Burning Bridges	**Bon Jovi**
Carlo Cokxxx Nutten 3	**Bushido**
Chrome Dat	**Adam**
Cla$$ic	**Bushido & Shindy**
Crosseyed Heart	**Keith Richards**
Das letzte Konzert - Zürich 2014	**Udo Jürgens**
Dos Bros	**The Bosshoss**
Fata Morgana	**KC Rebell**
Fesch	**Die Seer**
Lebendig begraben	**Dame**
Leider zu gefährlich	**Marc Pircher**
Liebe pur	**Oliver Haidt**
Mountain Main	**Andreas Gabalier**
Neujahrskonzert 2015	**Zubin Mehta/WPH**
Opposition	**Frei.Wild**
Planktonweed Tape	**Spongebozz**
Rebel Heart	**Madonna**
Rock or Bust	**AC/DC**
Santiago	**Blue Amigos**
Schick Schock	**Bilderbuch**
Sing meinen Song - Weihnachtskonzert	**Various Artists**
Sounds Good Feels Good	**5 Seconds of Summer**
The Book of Souls	**Iron Maiden**
The Demon Diaries	**Parov Stelar**
Tracker	**Mark Knopfler**

Große Vielfalt bei Top-Produkten: Insgesamt 37 Alben und 19 Singles schafften im Jahr 2015 den Sprung an die Spitze der Verkaufscharts.

ÖSTERREICHISCHE AIRPLAY JAHRESCHARTS 2015

	TITEL	INTERPRET	TRW	AE
1.	Cheerleader	**Om**	3.930,790	16.782
2.	Are You With Me	**Lost Frequencies**	3.025,410	12.745
3.	Want To Want Me	**Jason Derulo**	2.978,780	12.583
4.	Ain't Nobody (Loves Me Better)	**Felix Jaehn feat. Jasmine Thompson**	2.697,680	12.788
5.	Photograph	**Ed Sheeran**	2.683,280	8.624
6.	Reality	**Lost Frequencies feat. Janieck Devy**	2.681,990	12.658
7.	Take Me To Church	**Hozier**	2.593,710	12.578
8.	Supergirl	**Anna Naklab feat. Alle Farben & Younotus**	2.479,860	11.406
9.	Shut Up And Dance	**Walk The Moon**	2.466,220	11.376
10.	FourFiveSeconds	**Rihanna & Kanye West & Paul McCartney**	.385,330	10.730
11.	Waiting For Love	**Avicii**	2.348,730	10.055
12.	Lips Are Movin	**Meghan Trainor**	2.228,140	8.883
13.	See You Again	**Wiz Khalifa feat. Charlie Puth**	2.224,080	7.780
14.	Stole The Show	**Kygo feat. Parson James**	2.204,890	9.532
15.	Lean On Major	**Lazer feat. MØ & Dj Snake**	2.186,330	10.108
16.	Thinking Out Loud	**Ed Sheeran**	2.159,350	9.208
17.	Sugar	**Robin Schulz feat. Francesco Yates**	2.098,870	9.968
18.	Don't Worry	**Madcon feat. Ray Dalton**	1.965,780	9.956
19.	Hold Back The River	**James Bay**	1.944,910	9.801
20.	Headlights	**Robin Schulz feat. Ilsey**	1.934,900	9.118
21.	Walk	**Kwabs**	1.874,120	8.043
22.	Dear Future Husband	**Meghan Trainor**	1.863,790	5.027
23.	Firestone	**Kygo feat. Conrad**	1.861,430	8.920
24.	Herz über Kopf	**Joris**	1.843,130	8.538
25.	Love Me Like You Do	**Ellie Goulding**	1.843,110	9.801
26.	Was wirklich bleibt	**Christina Stürmer**	1.675,120	5.620
27.	Wolke 4	**Philipp Dittberner & Marv**	1.606,180	7.464
28.	Locked Away	**R. City feat. Levine**	1.551,980	8.212
29.	Call You Home	**Kelvin Jones**	1.549,000	5.679
30.	All About It	**Hoodie Allen feat. Ed Sheeran**	1.514,640	5.780
31.	Uptown Funk	**Mark Ronson feat. Bruno Mars**	1.513,140	7.647
32.	Heartbeat Song	**Kelly Clarkson**	1.507,660	6.765
33.	Cool Kids	**Echosmith**	1.481,000	5.600
34.	Auf anderen Wegen	**Andreas Bourani**	1.477,150	5.599
35.	Marvin Gaye	**Charlie Puth feat. Meghan Trainor**	1.469,980	6.733
36.	El Mismo Sol	**Alvaro Soler**	1.464,910	6.820
37.	Dangerous	**David Guetta feat. Sam Martin**	1.451,950	6.687
38.	Bills Lunch Money	**Lewis**	1.445,980	5.686
39.	Blank Space	**Taylor Swift**	1.445,760	5.882
40.	Back Home	**Fritz Kalkbrenner**	1.414,600	5.568

TRW Tages-Reichweite in Millionen Hörern **AE** Anzahl der Einsätze

Für die Airplay-Charts werden die Titeleinsätze folgender Radios ausgewertet:
88.6, Antenne Radios, Energy, FM 4, Ö3, Kronehit, Life Radios, ORF Regionalradios, Ö1, Radio Arabella, Radio Grün-Weiss, Radio Soundportal, Radio U1 Tirol, Superfly.fm, Welle 1, Welle 1 Innsbruck

PLATIN-AWARDS 2015

Platin wird verliehen für: **15.000** verkaufte Alben
30.000 verkaufte Singles

16-FACH PLATIN

Helene Fischer ... Farbenspiel

8-FACH PLATIN

Andreas Gabalier ... VolksRock'n'Roller

7-FACH PLATIN

Helene Fischer ... Best Of
Helene Fischer ... Weihnachten

5-FACH PLATIN

Andreas Gabalier ... Da komm ich her

3-FACH PLATIN

Helene Fischer ... Für einen Tag
OST ... Django Unchained
Udo Jürgens ... Best Of

2-FACH PLATIN

AC/DC ... Rock or Bust
Andreas Bourani ... Hey
Helene Fischer ... Atemlos durch die Nacht (Single)
Helene Fischer ... Zaubermond
Herbert Grönemeyer ... Dauernd jetzt
Imagine Dragons ... Night Vision
Seiler und Speer ... Ham kummst
Taylor Swift ... 1989
Udo Jürgens ... Mitten im Leben
Various Artists ... Sing meinen Song - Das Weihnachtskonzert
Zubin Mehta & Wr. Philharmoniker ... Neujahrskonzert 2015

PLATIN

Amigos ... Santiago Blue
Andreas Bourani ... Hey
Andreas Gabalier ... Mountain Man
Ariana Grande ... My Everything
Beatrice Egli ... Bis hierher und viel weiter
Bilderbuch ... Schick Schock
Christina Stürmer ... Gestern.Heute - Best Of
Conchita Wurst ... Conchita
Various Artists ... Fifty Shades of Grey
EAV ... Werwolf-Attacke
Ed Sheeran ... X
Ellie Goulding ... Halcyon
Herbert Grönemeyer ... Bleibt alles anders
Hozier ... Take Me To Church (Single)
Hozier ... Hozier
James Blunt ... Moon Landing
Justin Bieber ... Purpose
Kiddy Contest Kids ... Kiddy Contest Vol.21
Lang Lang ... The Mozart Album
Lilly Wood & The Pricks & Robin Schulz ... Prayer in C (Single)
Marc Pircher ... Leider zu gefährlich
Mariss Jansons & Wr. Philharmoniker ... Neujahrskonzert 2016
Maroon 5 ... V
Meghan Trainor ... All About That Bass (Single)
Michael Bublé ... To Be Loved
Mumford & Sons ... Wilder Mind
Nickelback ... No fixed Address
Omi ... Cheerleader (Single)
Pitbull ft. Christina Aguilera ... Feel This Moment (Single)
Pitbull ft. Ke$ha ... Timber (Single)
Robin Thicke ... Blurred Lines
Sam Smith ... In The Lonley Hour
Sarah Connor ... Muttersprache
Seer ... Fesch
Seer ... Weihnacht
Seiler und Speer ... Ham Kummst
Sunrise Avenue Fairytales ... Best of 2006-2014
Taylor Swift ... 1989
Udo Jürgens ... Mitten im Leben - Das Tribute Album
Udo Jürgens ... Das letzte Konzert - Zürich 2014
Unheilig ... Gipfelstürmer
Unheilig ... Alles hat seine Zeit - Best of Unheillig 1999-2014
Various Artists ... Sing meinen Song - Das Tauschkonzert
VoXXclub ... Alpin
Wanda ... Bussi
Wiener Sängerknaben ... Frohe Weihnachten
Wiz Khalifa ft. Charlie Puth ... See You Again (Single)

DIE **SPEICHERME DIENVERGÜTUNG** IN ÖSTERREICH

Kommentar von **FRANZ MEDWENITSCH**

„Was lange währt, wird endlich gut!“, sagen die einen, von einer „unendlichen Geschichte“ sprechen die anderen. Es geht um die Speichermedienvergütung, also um den finanziellen Ausgleich dafür, dass Millionen heimischer Konsumentinnen und Konsumenten für private Zwecke jedes urheberrechtlich geschützte Werk kopieren und abspeichern dürfen. Laut einer GfK-Studie stieg die Anzahl von Festplatten, die mit Musik, Filmen, Texten, Bildern & Co. bespielt wurden, zwischen 2010 und 2013 von 5,3 Mio. auf 9,2 Mio. Stück an, also eine Steigerung um 73%. GfK ermittelte auch, dass bei allen Speichermedien wesentliche Anteile des Speicherplatzes für urheberrechtlich relevante Inhalte verwendet wurden: 48% bei PCs, 45% bei Laptops, 53% bei Tablets, 54% bei Smartphones und sogar 83% beim MP3-Player.

In zwei Musterverfahren fasste der Oberste Gerichtshof richtungweisende Beschlüsse zugunsten der Speichermedienvergütung auf neue Medien. Eine bis dahin nicht gekannte Allianz österreichischer Kunstschaffender aus allen Kunstsparten forderte eine gesetzliche Absicherung der Privatkopievergütung bei neuen Speichermedien öffentlich und vehement ein. Unvergessen ist die Initiative „Kunst hat Recht“, der Demonstrationszug der Künstler für die Festplattenabgabe samt Gegendemo von Netzaktivisten. Auch das dirty campaigning der Lobbyisten im Auftrag von Apple, Samsung, Toshiba, HP und anderer Konzerne bleibt in Erinnerung: Wirtschaftsstandort Österreich in höchster Gefahr, 1.000 Arbeitsplätze weg, Familien müssen gleich 650 Euro zahlen, alle kaufen nur mehr im Ausland etc. Die Realität hat bereits das Gegenteil bewiesen!

Am 7. Juli 2015 beschloss der Nationalrat mit der Urheberrechtsgesetz-Novelle 2015 die Speichermedienvergütung. Damit wurde auch in Österreich gesetzliche Realität, was es in vielen europäischen Staaten, wie Deutschland, Schweden, Belgien, Schweiz, die Niederlande oder Ungarn, bereits gab. Letztlich setzte sich die Forderung nach Fairness und Anerkennung für Künstler und Künstlerinnen und nach einer gerechten Entlohnung für Kreativschaffende und Kulturproduzenten durch.

Im Vorfeld des Parlamentsbeschlusses gingen die Wogen noch einmal hoch. Leidenschaftliche Befürworter und erbitterte Gegner, selbst ernannte Experten und notorische Besserwisser kämpften tagtäglich um die Gunst der medialen Aufmerksamkeit. Den Ministern Brandstetter und Ostermayer ist für ihren Einsatz und ihre Hartnäckigkeit zu danken! Urheberrecht bereitet bisweilen Kopfzerbrechen und mobilisiert keine Wählermassen, aber für ein Kulturland wie Österreich ist es deutlich mehr als bloß eine Pflichtübung. Letztlich steht auch die Identität Österreichs als Kulturland auf dem Prüfstand.

Auf den letzten Metern scheiterte die Novelle beinahe noch am Widerstand mancher Kunstschaffender, denen der politische Preis, der für die Novelle zweifelsohne zu bezahlen war, zu hoch erschien. In der Tat ist bei der Speichermedienvergütung die doppelte Deckelung auf 6% des Verkaufspreises - 11% bei der Reprografie - und 29 Millionen Euro pro Jahr eine schwer verdauliche Kost. Wie sich diese Deckelungen mit den europarechtlichen Vorgaben eines gerechten und fairen Ausgleichs für die Kunstschaffenden vereinbaren lassen, bleibt ungewiss. Bemerkenswert war auch, dass das Justizministerium bei der Bemessung dieser Deckelungen keinerlei Feedback von den ständig damit befassten Verwertungsgesellschaften einholte – da muss wohl jemand anderer kalkuliert haben …

Deshalb war für manche das Glas nach dem Gesetzesbeschluss auch halb leer. Für die Mehrzahl wohl aber halb voll, weil die klare Verankerung der Speichermedienvergütung im Gesetz eine andere Qualität hat als durch Richterrecht - auch wenn die bis dahin in den Musterverfahren getroffenen Gerichtsentscheidungen für die Rechteinhaber positiv ausfielen und den Urteilen naturgemäß keine Deckelungen zu entnehmen sind. Gerichte können aber auch anders entscheiden – für den Gesetzgeber ist das schon schwieriger!

In der Zwischenzeit ist es gelungen, eine vertragliche Einigung mit dem Elektrohandel, der Geräteindustrie und den Telekommunikationsunternehmen über die Höhe der Tarife ab dem In-Kraft-Treten des Gesetzes am 1.10.2015 zu erzielen. Über einen Generalvergleich für die Vergangenheit wird weiter verhandelt. Die österreichischen Tarife liegen etwa bei der Hälfte der in Deutschland geltenden Tarife – ein massiver Nachteil für die heimischen Kreativschaffenden und die unvermeidbare Folge der gesetzlichen Deckelungen!

SPEICHERMEDIENVERGÜTUNG IN ÖSTERREICH

Tarife ab 1.10.2015:

Euro 5,00:	Desktop-PC, Laptops
Euro 4,50:	Externe Festplatten
Euro 3,75:	Tablets
Euro 2,50:	Smartphones
Euro 2,00:	Digitale Bilderrahmen
Euro 1,00:	Smartwatch
Euro 0,35:	Speicherkarten

iStock

„Die Speichermedienvergütung bringt Rechtssicherheit für Konsumenten, die jedes geschützte Werk kopieren dürfen und Fairness für Kunstschaffende, die dafür einen finanziellen Ausgleich bekommen.“

IDEEN SIND ETWAS WERT

- *Unterrichtsmaterialien zum Thema geistiges Eigentum*
- *Überarbeitete und aktualisierte Online-Ausgabe am Start*

Geistiges Eigentum ist ein spannendes Thema.
Es geht um Kultur und Künstler ebenso wie um Wirtschaft und Arbeitsplätze. Und es ist ein Zukunftsthema. Mehr denn je wird darüber diskutiert – zwischen Lehrern, Schülern und in Familien. Wie entsteht geistiges Eigentum, wie ist es geschützt und welche kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Aspekte hat es? Internet und andere neue Technologien machen dieses Thema immer brisanter.

Musik und Film haben hohe Anziehungskraft für Jugendliche.
Am Beispiel dieser beiden Branchen verfolgt „Ideen sind etwas wert" das Ziel, zu informieren, Neugierde zu wecken, Einblicke in die Praxis zu vermitteln und zu einem besseren Verständnis für den Schutz und den Wert des geistigen Eigentums beizutragen.

Es ist auch eine Unterstützung bei der Berufsorientierung für Jugendliche, die mithilfe des Unterrichtspaketes die Vielfalt der Arbeitsbereiche im Kultursektor kennen lernen können.

Zum 10jährigen Jubiläum steht nun eine umfassend überarbeitete und aktualisierte Online-Ausgabe am Start: **www.ideensindetwaswert.at**

In sechs übersichtlichen Kapiteln informiert „Ideen sind etwas wert" über die Bedeutung der Kreativwirtschaft für Österreich, über die Musik- und Filmproduktion, über Berufe und Ausbildungswege sowie über das Urheberrecht. Auch die wichtigsten Fachbegriffe werden erklärt – von A wie „Album" bis Z wie „Zurverfügungstellungsrecht". Zusätzlich gibt es Praxistipps, Präsentationen und Arbeitsblätter.

„Ideen sind etwas wert" ist ein kostenloses Angebot für Lehrer, die diese Themen behandeln wollen. Die Materialien können in Gegenständen wie Deutsch, Wirtschaftskunde, Informatik, Musik oder auch fächerübergreifend eingesetzt werden und sind für Schüler von der 9. bis zur 13. Schulstufe geeignet.

„Ideen sind etwas wert" wurde erstmals 2005 für den Einsatz in österreichischen Schulen angeboten. Mit seither 13.000 bestellten Exemplaren ist es das erfolgreichste österreichische Schulprogramm. Das Projekt entstand auf Initiative der österreichischen Musik- und Filmwirtschaft und wird von erfahrenen Pädagogen begleitet.

www.ideensindetwaswert.at

Alle Texte, Praxistipps, Präsentationen, Arbeitsaufgaben und Fachbegriffe können auf www.ideensindetwaswert.at heruntergeladen werden.

Dirnberger & Wollinger

AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS 2016

Am 3. April 2016 ging die 16. Verleihung der Amadeus Austrian Music Awards über die Bühne des Wiener Volkstheaters, das bereits zum fünften Mal den festlichen Rahmen für die Auszeichnung der erfolgreichsten österreichischen Musikerinnen und Musiker bot. Die großen Abräumer des Abends waren Wanda, Bilderbuch und Seiler und Speer. Durch den Abend führten Amadeus-Host Manuel Rubey und ATV-Moderatorin Arabella Kiesbauer.

Top-Event der österreichischen Musikszene
Österreichische Musik, Genre-Vielfalt und Publikums-Voting sind die drei Säulen des Amadeus-Erfolgskonzepts – gut verpackt in einer originellen und kurzweiligen Show. Die Amadeus-Awards gelten als der Top-Event der österreichischen Musikszene. Auftritte von heimischen und internationalen Künstlern, Amadeus-Gewinnern und prominenten Laudatoren aus dem „Who is Who" der Musik- und Medienszene machen den Amadeus zu einem attraktiven Show-Ereignis.

ATV sendete die Award-Show zur besten Sendezeit am Sonntag zur Primetime um 21:20 Uhr.

Genre-Kategorien 2016: Mehr Pop / Rock, Schlager und Volksmusik
Nicht zuletzt aufgrund der großen Erfolge österreichischer Pop / Rock-, Schlager- und Volksmusik-Acts wurden Künstler und Bands dieser Genres nicht nur in den allgemeinen Kategorien, sondern auch in eigenen Genre-Kategorien ausgezeichnet. Insgesamt gab es heuer zehn allgemeine und acht Genre-Kategorien.

So wurden die Gewinner ermittelt
Die Amadeus-Jury besteht aus rund 120 fachkompetenten Vertretern der Musik- und Medienbranche. Die Nominierten wurden aus der Jury-Wertung und den Verkäufen im Jahr 2015 ermittelt. 50% Verkaufserfolg des Vorjahres und 50% Jury-Wertung fließen in das Gesamtranking ein. Aus den Nominierten werden mittels Publikums-Onlinevoting und Juryvoting die Gewinner gewählt (wobei jeweils 50% Publikumsvoting und 50% Juryvoting in die Wertung einfließen). Die Musifans entscheiden also mit, an wen die begehrten Amadeus-Trophäen verliehen werden.

Imposantes Showprogramm
Die Auftritte von Sarah Connor, Gregor Meyle, Conchita, Parov Stelar mit einer TV-Premiere seines neuen Songs „Timeline", Zoe, Wanda, Norbert Schneider, Hannah und die Poxrucker Sisters gemeinsam mit den Baseballs sorgten für eine großartige Stimmung im Publikum.

Die erfolgreichsten Amadeus-Künstler seit der ersten Verleihung im Jahr 2000 sind Christina Stürmer (zehn Awards), Parov Stelar (sieben Awards), DJ Ötzi, Hubert von Goisern, Andreas Gabalier (jeweils sechs Awards) und Wanda mit fünf Awards.

Tischler/IFPI

NOMINIERTE & GEWINNER

SONG DES JAHRES
- Bussi Baby - **Wanda**
- Ham Kummst - **Seiler und Speer**
- How Hard I Try - **Filous ft. James Hersey**
- I am Yours - **The Makemakes**
- Mon Coeur a Trop Aimé - **Zoe**

ALBUM DES JAHRES
- Bussi - **Wanda**
- Ham Kummst - **Seiler und Speer**
- Mountain Man - **Andreas Gabalier**
- Schick Schock - **Bilderbuch**
- Werwolf-Attacke! - **EAV**

BAND DES JAHRES
- **Bilderbuch**
- **Die Seer**
- **EAV**
- **Seiler und Speer**
- **Wanda**

KÜNSTLER DES JAHRES
- **Andreas Gabalier**
- **Der Nino aus Wien**
- **Filous**
- **Hubert von Goisern**
- **Parov Stelar**

KÜNSTLERIN DES JAHRES
- **Avec**
- **Christina Stürmer**
- **Clara Luzia**
- **Conchita**
- **Zoe**

LIVE ACT DES JAHRES
PRESENTED BY Ö-TICKET
- **Andreas Gabalier**
- **Bilderbuch**
- **Parov Stelar**
- **Seiler und Speer**
- **Wanda**

SONGWRITER DES JAHRES
PRESENTED BY AKM/AUME
- **Bernhard Speer, Christopher Seiler** – Ham kummst
- **Lemo** – So leicht
- **Mr. Mölgie** – Feiah fonga
- **Peter Cruseder, Ricarda Maria** – Rocket Man
- **Thomas Schneider, Matthias Kalcher, Alexander Putz, Tobias Fellinger, Kevin Lehr** – Brücken zum Mond

FM 4 AWARD
- **Bilderbuch**
- **Hearts Hearts**
- **Schmieds Puls**
- **Wanda**
- **We Walk Walls**

TONSTUDIOPREIS „BEST SOUND"
PRESENTED BY FAMA
- **Avec** – Heartbeats
  Lukas Hillebrand, Alex Pohn, Markus Weiss, Lukas Hillebrand, Alex Pohn, Mischa Janisch
- **Bilderbuch** – Schick Schock
  Bilderbuch, Zebo Adam, Alex Tomann, Martin Scheer
- **Conchita** – Conchita
  David Bronner, Patrick Kummeneker, Dietmar Tinhof
- **James Cottriall** – Common Ground
  Lord of the Sounds, Martin Scheer
- **James Hersey** – Clarity
  James Hersey Sound, Thomas Ranosz

ALTERNATIVE
- **Avec**
- **Clara Luzia**
- **Der Nino aus Wien**
- **Leyya**
- **Steaming Satellites**

ELECTRONIC/DANCE
- **Darius & Finlay**
- **Filous**
- **HVOB**
- **Parov Stelar**
- **Rene Rodrigezz**

HARD & HEAVY
- **Bloodsucking Zombies from Outer Space**
- **Cannonball Ride**
- **Drescher**
- **Rammelhof**
- **Turbobier**

HIPHOP/URBAN
- **Ansa**
- **Crack Ignaz**
- **Dame**
- **Gerard**
- **Skero**

JAZZ/WORLD/BLUES
- **Die Strottern & Jazzwerkstatt Wien**
- **Ernst Molden**
- **Hans Theessink & Terry Evans**
- **Lia Pale**
- **Norbert Schneider**

POP/ROCK
- **Bilderbuch**
- **Conchita**
- **Seiler und Speer**
- **Tagtraeumer**
- **Wanda**

SCHLAGER
- **Allessa**
- **Die Seer**
- **Oliver Haidt**
- **Petra Frey**
- **Semino Rossi**

VOLKSMUSIK
- **Andreas Gabalier**
- **Die Edlseer**
- **Die Jungen Zillertaler**
- **Hansi Hinterseer**
- **Ursprung Buam**

LEBENSWERK
- **Marianne Mendt**

PRESENTING THE
AMADEUS AUSTRIAN MUSIC AWARDS
01.04.2016

Weitere Informationen zu den Amadeus Austrian Music Awards sowie Fotos und Videos von der Verleihung finden Sie auf www.amadeusawards.at.

IMPRESSUM

IFPI Musikmarkt 2015

HERAUSGEBER:
IFPI Austria – Verband
der Österreichischen Musikwirtschaft
Seilerstätte 18–20, 1010 Wien

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Dr. Franz Medwenitsch

PROJEKTLEITUNG:
Mag. Thomas Böhm

KONZEPTION:
Feuereifer Media Relations GmbH
(www.feuereifer.at)

REDAKTION:
Thomas Böhm & Feuereifer Media Relations

GRAFISCHE GESTALTUNG:
alaki-design

DRUCK:
Gutenberg Druck GmbH
Johannes Gutenberg Strasse 5
2700 Wiener Neustadt